

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 29. Januar.

Zur Berufswahl der Konfirmanden.

Elternsprechstunden beim Schularzt und beim Direktor des statistischen Amtes.

Halle, das in sozialer Hinsicht in Deutschland schon mit so mancher Neuierung vorangegangen ist - z. B. in den Maßnahmen zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit - hat abermals auf jenem Gebiete einen Schritt getan, der ein Novum bedeutet und darum um so mehr Beachtung verdient.

Es soll den Eltern, deren Söhne und Töchter die Schule verlassen, bei der Berufswahl mit sachkundigem Rat zur Hand gegangen werden; der Arzt will die Eltern völlig loslassen, ob ihre Kinder gesundheitsmäßig für diesen oder jenen Beruf tauglich, daß ihnen später Enttäuschungen oder Schädigungen erspart bleiben, und der Leiter unseres statistischen Amtes, der von Amts wegen den Verhältnissen und Wandlungen unseres vielgestaltigen Wirtschaftslebens sein Augenmerk zuwenden, will ihnen gleichfalls ohne jede Vergütung ein freundlicher Führer sein, daß sie über Anforderungen und Aussichten der einzelnen Berufe zuverlässig unterrichtet werden.

Mit allen möglichen Berufsgruppen hat sich der Direktor des statistischen Amtes deshalb in Verbindung gesetzt; mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden hält er Fühlung. Die Handelskammer, die Handwerkskammer, der Verein für Volkswohl, der Verband der Metallindustriellen, die Organisation unserer Baugeschäfte, zahlreiche Innungen usw. liefern ihm Material.

Es kann kein Zweifel sein, daß die Neuierung, die in dieser Weise durch die Wechselwirkung von Arzt und Volkswohl zustande kommt, für viele ein Segen zu werden geeignet ist, sofern nur die Eltern die Einrichtung recht zahlreich benutzen.

Bequem genug ist's ihnen gemacht: In der Zeit vom 1. Februar bis zum Ende des Schuljahres wird eine besondere „Eltern-Sprechstunde“ im Amtszimmer des Stadtschulrates Rathausstraße 4/II an jedem Donnerstag von 5-7 Uhr nachmittags für alle Eltern abgehalten, die Kinder in hiesigen Schulen haben. In diesen Stunden - so heißt es in der amtlichen Ankündigung - sollen den Eltern Ratsschlüsse über die bevorstehende Berufswahl ihrer zur Entlassung kommenden Kinder erteilt werden, wenn gesundheitsmäßige Bedenken zu berücksichtigen sind. Ratsschlüsse in wirtschaftlicher Beziehung wird der Direktor des statistischen Amtes in der gleichen Zeit in seinem Bureau regelmäßig erteilen.

Ferner werden Kinder, welche zu Eltern schulpflichtig werden, aber noch sehr schwächlich sind, vom Stadtarzt resp. Schularzt auf etwaige Zurückstellung vom Unterricht untersucht werden.

Der Etats-Anschuß

genehmigte in seiner gestrigen Sitzung den Haushaltsplan der Paul Riebeck-Stiftung, der hiesigen Gas- und Wasserwerke, des Elektrizitätswerkes und des hiesigen Leihamtes. Ferner beschloß man die Gründung einer technischen Sekretärstelle an der hiesigen Gasanstalt. Der Kredit des laufenden Haushaltsplanes erfuhr für Reinigung der Kanäle eine Verärgerung um 3800 Mk. und für Unterhaltung der Natural-Verpflegungsanstalt in der Ludwig Wuchererstraße 2400 Mk.

Vorbereiten zu einem nationalen Tarifvertragswesen im Schneidergewerbe.

Wie uns von lezten des „Allgemeinen Deutschen Arbeitgeberverbandes für das Schneidergewerbe“ mitgeteilt wird, ist zwischen diesem und sämtlichen in Betracht kommenden Gewerkschaften neuerdings ein Vertrag abgeschlossen worden, durch den sämtliche im Rahmen dieser Organisationen vorhandenen Tarifverträge durch die Hauptverbände übernommen wurden. Gleichzeitig wurden in diesem Vertrage einheitliche Bestimmungen über den Abschluß von Tarifverträgen, Arbeitsverträgen, über die Einsetzung von Tarifüberwachungs-Kommissionen und die Vermittlungstätigkeit der Hauptverbände im Falle von Tarifstreitigkeiten getroffen. Schließlich wurde bei Gelegenheit des Vertragsabschlusses auf Antrag des „Allgemeinen Deutschen Arbeitgeberverbandes für das Schneidergewerbe“ die beiderseitige Bereitwilligkeit zum Ausdruck gebracht, alsbald mit den Vorbereiten zu einem nationalen Tarifvertragswesen zu beginnen. In den beteiligten Kreisen erwartet man, daß durch diese Vereinbarungen allmählich die alljährlichen Beunruhigungen des Gewerbes vermieden und die Lohnfrage auf dem Wege gegenseitiger Verständigung gelöst werden kann.

25 Jahre Fernsprechamt Halle.

Am kommenden 1. Februar sind 25 Jahre verflossen, daß ein Fernsprechamt in Halle eingerichtet wurde. Im Jahre 1884 wurde an diesem Tage die Stadtfernsprechzentrale mit 52 Teilnehmerern eröffnet und die Verbindungen Halle-Berlin und Halle-Leipzig für Ferngespräche hergestellt. Die Beliebtheit und Notwendigkeit der Fernsprechapparate illustrierten wohl am besten die Zahlen der heutigen Teilnehmer, wonach das Amt Halle 3180 Haupt- und 1455 Nebenanschlüsse aufweist.

Kaufpreis. Das anhaltende Frostwetter brachte uns die herrliche Erscheinung einer Kaufpreisländschaft. Tausende von Estrifanten, die sich an den Felten und Zweigen der Bäume, an Telegraphendrähten, Tauwerk und dergl. festhängen, überziehen diese Gegenstände weiß glänzend und verleihen ihnen ein prächtiges Aussehen. Der Kaufpreis, eine Ursache der Vereisung des Wasserstoffes aus nebeliger Luft, ist eine der schönsten Wintererscheinungen. Durch seine Ablagerung nur an bestimmten Gegenständen und durch Freiliegen gerader Fäden bewirkt er das Herunterrennen der Bäume, Telegraphen- und Straßenbeleuchtungen etc. in scharfen Konturen und erzeugt durch Lichtbrechung die effektvolle Beleuchtung der kristallischen Eiskanten. Die Betrachtung eines mit Kaufpreis bezogenen Gegenstandes ist fesselnd und zeigt, daß die Kunst der Natur von Menschenhand nicht erreicht, geschweige denn übertroffen werden kann.

Wird das Telefonnetzlinie überflüssig? Aus Hildesheim wird gemeldet, daß dort die Telefonzentrale der deutschen Reichspost bereits seit ca. einem halben Jahre mit Selbstanschlußapparaten versehen ist, die ein Anrufen des Vermittlungsamtes unnötig machen. Jeder einzelne Teilnehmer stellt seine Verbindung selbst her. Die Apparate arbeiten tadellos. Es sind sämtliche Teilnehmer angegeschlossen.

Der Prinzregent Ludwig von Bayern und der Großherzog von Baden passierten gestern 12,30 Uhr bzw. 5,22 Uhr nachmittags den hiesigen Bahnhof.

Der Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise hält seine Generalversammlung am Montag, den 1. Febr., abends 8 1/2 Uhr im oberen Saale des Restaurant „Reichshof“, Eingang Kaulenberg, ab. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr. 2. Rechnungslegung und Entlastung. 3. Vorstandswahl. 4. Abhaltung eines Beitrags-Parteitages. 5. Organisationsfragen. 6. Vortrag des Parteisekretärs Noack über die Nachlagsteuer. Am regen Besuch wird gehofft.

Der Provinziallandtag für unsere Mission hält vom 10. bis 12. Februar, 13. Februar, einen Instruktionskursus für kirchliche Jugendpioniere ab. Geistliche und Nichtgeistliche, die auf diesem Gebiet mitarbeiten möchten, werden zur Teilnahme an diesem Kursus eingeladen. Bis zur etwaigen Höhe von 40 Teilnehmern wird für jeden, der darum nachsicht, ein Unterhaltszuschuß von 30 Mark bereit gestellt. Meldungen an das Bureau Magdeburg, Döbenfeldstraße 38.

Die Fleischer-Zwangsinnung zu Halle und Umgegend hielt im neuen Heim Hotel „goldener Ring“ ihre erste Delegiertenversammlung ab. Mitteilungen wurden gemacht über die im Reichstage behandelte Frage, betreffend den Handel und die Forderung nach Lebensgewicht, womit sich die Fleischer nicht einverstanden erklären. Aus dem umfangreichen Jahresbericht ist zu entnehmen: Das ganze Geschäft litt im allgemeinen unter geringer Kaufkraft des Publikums, hervorgerufen durch die wirtschaftliche Depression der heimischen Industrie, Geldknappheit und hohem Bandbrot, sowie mangelnde Arbeitsmöglichkeit in den breiten Schichten des Arbeiterstandes. Mehrheitsamt vom Häutemarkt, besseres dagegen vom Talmarkt berätet. Der Bezug von Eis aus dem hiesigen Schlachthof hat sich im großen ganzen bis auf wenige Ausnahmen in korrekter Weise vollzogen; es kann mit Recht gesagt werden, daß sich die Fleischer nicht nach dem Bezug von Naturis zurückziehen. Die Zahl der Metzger ist von 196 auf 209, einschließlich von 4 Ehrenmitgliedern. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat zum Innungsmitglied ein Gutachten über eine in Provinziallandtagshaus zweckmäßige Tätigkeitsart des Großviehes der Schlachtlinie eingefordert. Die Antwort desselben lautet unter entsprechender Begründung, daß Art und Schlaghammer von geübter Hand die richtige Tätigkeitsart geben. Durch Jura wurden wiedergewählt die Herren Schladt zum Obermeister, Kopf zum Schriftführer und G. Reichardt zum Rentanten, ferner die Herren Daniel, Mangold und Heßler als Beisitzer.

In der Paulisterei hält Sonntag um 10 Uhr Pfarrer Koch aus Kadejch, Kreis Teichitz, eine Predigt ab.

Wetterbericht Braunschweig an den Harz-Klub-Zweigverein vom 28. Januar: Schneehöhe 25-30 cm. Temperatur nachts 10 Grad, am Tage 1 Grad. Vorzügliche Nebelbahn; herrlichstes Winterwetter, Schlittenfahrt, Kaufpreis.

Stadttheater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Zu der außerordentlichen Volksvorstellung „Frau Solle“ am Sonnabend nachmittag 3 1/2 Uhr sind außer einigen Galeriesitzen sämtliche Eintrittskarten vergriffen. Sonnabend abend wird Kleins Schauspiel „Prinz Friedrich von Hohenzollern“ wiederholt. Sonntag nachmittag wird als Probeaufführung bei Heinen Preisen zum „unbedingtesten Male“ Rainalds Jaubermärchen „Der Berschwender“ gegeben und zwar mit einem im zweiten Akt einsetzenden Ballet-Divertissement. Am der Sonntagabend-Aufführung des „Don Juan“ verkörpert Herr Bergmann den Tizelchen, Herr Barthold hat den Komthur übernommen, die weiblichen Hauptrollen Donna Anna, Donna Elvira und Zerline liegen in den Händen der Damen Agloda, Kolz und Moines. Der Wochenplanplan kann heute schon mitgeteilt werden. Montag: Einmaliges Gastspiel der Kammermängerin Erita Webedin: „A lauto solo“, „Der Barbier von Sevilla“. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß das Gastspiel der gezeichneten Diva der Dresdener Hofoper im Abonnement und ohne die sonst übliche Erhöhung bei gewöhnlichen Opernpreisen stattfindet. Fr. Marie Strohacker, vorher an den Stadttheatern in Gollmar und Danzig tätig, gastiert für das Soubretteffäm am Dienstag als Daja in „Die Dollarprinzessin“, am Donnerstag als Vappina in „A lauto solo“, am gleichen Tage geht nochmals „Don Pasquale“ von Donizetti in Szene. Mittwoch zum ersten Male „Simon“, ein Stück in vier Akten von

Henr. Freitag zum Gedächtnis von Ernst von Wildenbruch „Die Rabenfeindin“.

Neues Theater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Hans Müllers „Puppenstraße“, welche von der hiesigen Presse so günstig beurteilt wurde, wird am Sonntag wiederholt. Sonntag nachmittag kommt Friedrich Schell mit seinem bürgerlichen Schauspiel „Marta Magdaleen“ zur Aufführung. (Kleine Preise 30, 40, 50 Pf.). Demnächst gelangt Wilhelm Goetz's Komödie „Der mittelmäßige Mensch“ zur Ausführung, welche in Berlin bereits ihre erfolgreiche Feuertaufe erfahren und eine lange Reihe Wiederholungen erlebt hat. Die Proben zum „mittelmäßigen Mensch“ sind bereits in vollem Gange, so daß die Erstaufführung in den nächsten Tagen stattfinden dürfte.

Literarische Gesellschaft. In dem Montag, den 1. Febr., stattfindenden Vortragsabend spricht Herr Koda Koda, der bekannte Münchener Satiriker und Mitarbeiter des Simplicissimus; Herr Koda Koda wird aus seinen Werken „Eines Eies Kinnbade“, „Von Bienen, Drohnen und Larven“ und andere vortragen.

Robert Franz-Singabande. Wie aus dem Angeigenteil hervorgeht, ist zu dem am 5. Februar cr. in den „Kaiserhöfen“ stattfindenden Aufführung von Liszt's „Legende von der heiligen Elisabeth“ durch die Robert Franz-Singabande (unter Leitung des Herrn Professors O. Reude) der Billetverkauf auch für Nichtmitglieder heute in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch eröffnet.

Dr. Otto Brielemeister kann sein zweites hiesiges Konzert erst anfangs März geben, da er sich einige Wochen zur Erholung nach Meran begeben wird. Die bereits gelösten Billets behalten für den zweiten Abend Gültigkeit; weitere Vormerkungen werden in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch entgegengenommen.

Das Leopold Demuth-Konzert findet nicht - wie angegeben war - am 10. Februar, sondern erst am 23. Februar cr. in den „Kaiserhöfen“ statt, da der Künstler infolge neuer geänderter Repertoirdisposition am 9. Februar noch in der Wiener Hofoper zu singen hat. Billetbestellungen können in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch erfolgen.

Der 400jährige Geburtstag Johann Calvins, des großen Reformators, am 10. Juli soll nach Verfügung der landesherrlichen Behörden im Gottesdienst am 11. Juli in geeigneter Weise durch eine Feiernacht oder durch eine sonstige feierliche Veranstaltung gefeiert werden. Auch wird an diesem Sonntag eine Kollekte zur Bildung einer Calvin-Jubiläumstiftung für die Reformierten der Landesherrschaft in allen evangelischen Kirchen ein-gesammelt werden.

Vorträge. Wie wir erfahren, wird Herr Schriftsteller Vinde im Februar in hiesiger Stadt eine Reihe von Vorträgen halten. Herr Vinde ist als Redner in vielen Städten Deutschlands und in der Schweiz wohlbekannt. Seine Schriften - unter vielen anderen: „Hoh die Freiheit!“, „Im Namen des Geistes“, „Geistesleben und Geisteserrettung“ - haben viel Aufsehen erregt. Vorträge werden in der Zeit vom 8. bis 19. Februar abends 8 1/2 Uhr im großen Saale der „Germania-Halle“, St. Gertrudenstraße 27/28, stattfinden. Näheres wird durch Inserate und die Umschlagnischen bekannt gegeben.

Stadtmision. „Gottesglaube und Meistataltrophe“ lautet das Thema, worüber am Sonntag abend 8 1/2 Uhr im Stadtmisionshaus Weidenplan 4 Herr Pastor H o b i n g zu sprechen gedenkt. Eine freie Ausprache soll sich daran anschließen. Jeder-mann ist willkommen. Siehe auch heutiges Inserat.

Stadthöhenaus. Im Anschluß an unseren Bericht über das Festmahl im Stadthöhenaus sei erwähnt, daß dem neuen Bewerksführer, Herrn Stadthof Friedrich von allen Seiten volles Lob über die Zubereitung des Mahles zuteil geworden ist. Es gab Schildkrötensuppe, Kalbsrücken nach Hohenzollernart, Rhein-laud mit hollandischer Zante, Hamburger Ente, Kompott und Salat, Kaiser Wilhelm-Bunde, Käse usw. Die prächtige Dekoration der Räume war durch Herrn Kunst- und Handelsgärtner Stieme erfolgt.

Nachmals Stenographentritt. Auf die neulichen Mitteilungen der Gabelberger Schule geht uns heute folgende Erklärung zu: Die Behauptung, die der Ortsverband Stenographischer Vereingemeine zu Halle und Umgebung aufstellt, die Schule Stenogra-Schrey habe ihre Unterrichtsstunden durch ein oberschlechtes Lehrverfahren erhalten, ist unrichtig. Es sind nur die Anfängerkurse geschickt worden und dabei hat sich für Deutschland ein Vebereignis von 8800 Unterrichteten bei Stenogra-Schrey über Gabelberger ergeben.

Mag Bädler, Berlin.

Vorstand des Stenographenverbandes Stenogra-Schrey. Nach dem Erdbebengeheim Italiens - zum Teil zur Herstellung zerstörter Gleisanlagen - hat die hiesige Maschinenfabrik Albert Metz 120 Stück ihrer bekannten Schienenalifigen Hullenlia zu liefern, wozu eine Teilzahlung heute zum Versandt gelangt. Für Swatpommund, Deutsch-Südwestafrika, liegt ebenfalls ein kleinerer Auftrag, zur demnächstigen Verladung vor.

Waderportplatz. A. F. B. Leipzig in Halle. Was dieser Name in der Zukunft bedeutet, ist zur Genüge bekannt. Früher jahrelanger Inhaber der deutschen Meisterhaft, die er jedoch durch den Verlust einiger bedeutenden Spieler nicht weiter verteidigen konnte, hat er sich endlich wieder zur Höhe emporgeschwungen, so daß man ihm mit Recht für dieses Jahr als einen der ersten Bewerber um den deutschen Meistertitel betrachten kann. In seinem Leipzig-Gau hat er bereits die Führung übernommen und in dieser Zeit noch keine Niederlage in Verbands- sowie Freundschaftsspielen erlitten. Nach Abgänger Pause ist Gelegenheit gegeben, das Spiel der „Alten“ am kommenden Sonntag zu sehen. Es wird keine Anziehungskraft auf dieses Mal nicht verfehlen. Anfang 3 Uhr. Wader wird seine beste Elf ins Feld stellen.

Nicht möglich bei den Zengengebühren! Eine Frau aus Halle hatte die Gerichtsstufe in Coburg dadurch bemogelt, daß sie sich Fahrgeld für Schnellzug Halle-Coburg dritter Klasse aus-sahlen ließ, aber viertel Klasse reiste. Die Frau, die an sich bedrückt gewesen wäre, 3. Klasse zu fahren, wurde wegen Betrugs bestraft.

Fener auf einem Dampfer. Gestern mittag gegen 12 Uhr drach in der Nähe eines auf der Saale in der Nähe des Klausberges liegenden Schleppdampfers Feuer aus, was jedoch von der Feuer-wehr, die auf Anruf bald herbeieilte, bald wieder gelöscht werden konnte. Der Schaden beträgt etwa 900 Mark.

M. Schneider's billiger Inventur - Ausverkauf dauert fort.

Zur Konfirmation

empfehle ich in anerkannt guten Qualitäten und zu äusserst niedrigen Preisen

Schwarze, weisse und farbige Kleiderstoffe von **0.90** bis **3.00** Mk.
in bekannter grosser Auswahl.

Fertige Konfirmanden-Kleider, weisse und farbige Unterröcke, Konfirmanden-Jacketts.

Täglich grosser Eingang von

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten in Kleiderstoffen u. Damen-Konfektion.

Modewarenhaus

Theodor Rühlemann,

an der Ulrichskirche.

Offene Stellen

Männliche.

Zum Verkauf von Patent-
maschinen an Schülern werden
in allen größeren Städten tüchtige

Vertreter

gesucht. Offerten unter J. L. 1610
an **Basenstein & Vogler A.-G.**,
Köln. 1783

Vertreter

u. einer renommierten Zigarren-
fabrik in Sadien gesucht. Die
Firma ist höchst leistungsfähig in
den Weislagen 30-100 Mk. pro
Wille. Herren, welche mit be-
einfachigsten Kundschaft gute Ver-
bindungen haben, wollen sich wenden
unter **B. F. 30** an **Haasenstein
& Vogler, A.-G.,** Döbeln.

Ein größeres Getreide-,
Sammeterei-, Futterartikeln-,
Düngemittel- und Kartoffeln-
Geschäft der Provinz Sadien
sind zum 1. April (evtl. schon
früher) einem in der Branche
erfahrenen, gebildeten

Herrn

swang. Konf., welcher gerundet
im Verkehr mit Gütern
und floter Korrespondent sein
muss. Verbindungen unter **T. 2714**
an die **Ergeb. d. Sta. erb.**

Praktische Winke für die Schönheits-Pflege nach den Grundsätzen der Exterikultur

Wer daran Interesse hat, das Vollkommene auf dem Gebiete reeller, ver-
ständiger, natürlicher Schönheitspflege kennen zu lernen, wer sein Geld nicht
unzwecklos ausgeben will, dem seien unsere vieltausendfach bewährten, frucht-
gepflanzten, soliden Spezialitäten und Ratschläge bestens empfohlen.

Worauf beruhen die verblüffenden Erfolge? Antwort:
Auf dem mit unermüdlicher Energie durchgeführter
Prinzip: **reell, nützlich und von unübertrefflicher
Vollkommenheit.**

- | | | |
|---------------------------------------|--|------|
| Blühender Teint | Aok-Säbe | 1.50 |
| Misser, Blüten, Pasteln | Aok-Sesand-Mandelkleie | 1.00 |
| Pickel, Wimmerin, Finnen | Aok-Sesand-Mandelkleie | 1.00 |
| Grauer Teint | Aok-Sesand-Mandelkleie | 1.00 |
| Braune Haut und Flecken | Aok-Spezialcreme Nr. 4 | 2.00 |
| Gesichtsrotze | Aok-Spezialcreme Nr. 10 | 2.00 |
| Zum Massieren d. Gesichts | Aok-Spezialcreme Nr. 3 | 2.00 |
| Zum Massieren d. Körpers | Aok-Massierpulver | 2.00 |
| Ausgaspung, rötliche Haut | Aok-Spezialcreme Nr. 1 | 2.00 |
| Geschmeidige Haut | Aok-Spezialcreme Nr. 2 | 2.00 |
| Trockene Haut | Aok-Spezialcreme Nr. 12 | 2.00 |
| Falten, Runzeln | Aok-Spezialcreme Nr. 3 | 2.00 |
| Fettiger Teint | Aok-Mandelpulver III | 2.00 |
| Risige Haut | Aok-Spezialcreme Nr. 9 | 2.00 |
| Damenbart, oberfl. Haare | Aok-Enthaarungsmittel | 2.00 |
| Schutz g. rauhe Winterung | Aok-Spezialcreme Nr. 11 | 2.00 |
| Hautausschläge | Sache des Arztes | 2.00 |
| Abschleuren der Haut | Aok-Mandelpulver I | 2.00 |
| Lieberflecke, Muttermal | Elektrolyse durch den Arzt | 2.00 |
| Blutmal, Feuertmal | Elektrolyse durch den Arzt | 2.00 |
| Sommerprossen | Nichts bewährt sich dagegen | 2.00 |
| Schönheits-Bäder | Exterikultur-Bade-Extrakt | 1.00 |
| Erschöpfung des Gesichts | Aok-Toilettenwasser | 2.00 |
| Wachmachen d. Wassers | Aok-Waschpulver | 1.50 |
| Uppiges Haar | Javel | 2.00 |
| Glatthes, dünnhaariges Haar | Javel | 2.00 |
| Spracher Haarwuchs | Javel | 2.00 |
| Shampooieren | Javel-Kopfwaschpulver | 2.00 |
| Barbar-Pinge | Javel | 2.00 |
| Kopfschuppen, Schuppen | Javel-Kopfschuppenespezialität | 2.00 |

- | | | |
|----------------------------------|--|------|
| Braune Hände | Aok-Spezialcreme Nr. 4 | 2.00 |
| Raube, aufgepr. Hände | Aok-Spezialcreme Nr. 7 | 2.00 |
| Handrötze | Aok-Spezialcreme Nr. 8 | 2.00 |
| Hand- u. Achselschweis | Aok-Schweissableiten | 2.00 |
| Handpflege des Kindes | Aok-Kinderpulver | 1.00 |
| Munderfrischung | Aok-Kindercreme | 1.50 |
| Zähne putzen | Kosm.-dout-Zahnbräun 1 bis 150 | 2.00 |
| Zahnbleich und Zahntun | Kosm.-dout-Zahncreme | 2.00 |

Schönheitsmittel zu volkstümlichen Preisen:
Misser, Pickel etc. Aok-Sesand-Mandelpulver 2.00
Wachmachen d. Wassers Aok-Wasch- und Teintpulver 2.00
Gesichts-Seele Schönheits-Seele Ich nutze Dir 2.00
Wunders der Kleider Aok-Kinderpulver 2.00
Zahnputzen Volksschönheits-Seele Ich nutze Dir 2.00
Kopfbau- u. Haarwuchs Kosm.-dout-Zahnpulver 2.00
Fußpflege Fusswaschpulver Ich nutze Dir 2.00

Gebrauchsanweisungen bei jeder Packung
Alle vorerwähnten Hilfsmittel der Exterikultur
werden von den kosmetischen Spezialgeschäften
aller Länder gefahrt resp. auf Wunsch besorgt.

W! Man lasse sich nichts anderes (wie in Geschäften)
die nicht auf der Höhe stehen, nämlich die „Gegen-
wart“ anfragen und bestelle energisch auf den Ge-
danken! Man wisse Nachahmung anfrüher zurück!

Dass Schönheitsfehler bei richtiger Anwendung unserer Methoden mit
Leichtigkeit beseitigt werden können, ist bekannt. Obige Hinweise geben
den Biekindern der Natur, denen, die sich für hässlich halten, einen Mut,
bestärken die Schönen, Gesunden, Eleganten in der freudigen Hoffnung,
sich ihren Besitz an äusseren Reizen ins späte Alter hindüberzusetzen.

Kolberger Anstalten für Exterikultur, Kolberg

Vornehmstes und grösstes Etablissement der Welt
für ästhetische, schönheitsfördernde Körperkultur

Bestimmt zu haben bei: **O. Ballin sen., Parfümerie, O. Ballin jr., Hirsch-Drogerie, E. Rosa, Hollieraferant, Parfümerie.**

Hotel Waldhaus zum Lampertus

Junge Mädchen.
Suche für sofort evtl. Februar
— März ein junges Mädchen,
welches im Kochen und Hausarbeit
gründlich erfahren ist. Desgl. ver-
l. hat ein junges Mädchen aus
besserer Familie, welches sich ohne
gegenwärtige Vergütung in Koch-
und Hausarbeit ausbilden will. Zu-
findet, vollständig Familienmitgl.
C. Thielicke, Blankenheime, T. u.
Bes. Halle a. E.

Junger Kaufmann sucht Pension

in guter Familie. Angebote mit
Preis unter **E. 3420**
an die **Ergeb. d. Sta.** 1811

Da fügen Sommerurlauben Kauf-
man am besten bei **Bernhard
Lullnach, Schmiedestraße 118/119**

Reizende Neuheiten in

Kotillon-Zouren

und Kotillon-Orden

finden Sie äußerst preiswert
bei
Albin Hentze,
W. d. R. S. W.,
24 Schmeerstr. 24.

Inventur-Ausverkauf.

Holzwaren, Sammetartikel.
Gegenstände in Blech, Kaliko und
Wappe zum Brennen und Gemalen.
Sehr herabgesetzte Preise.
Joh. Nietzschmann, Kunstmagazin,
Kleinsteinsiedern 6, Eingang St. Steinstr.

Insertate

aller Art für alle Zeitungen be-
sordert gewissenhaft in Original-
preisen die
Haasenstein & Vogler A.-G.,
Kilische Halle a. S.,
Große Ulrichstraße 65, 1.
Kleinste Annoncen-Expedition.
Telephon Nr. 590, 591, 176.

Miss Wogenpfelegerin
empfiehlt sich Frau **Christine
Löhrt, Streiberstr. 10, 11.**
Calville, feine Apfelsorte, assort.
Probepostkarte K. 6.88
(10 Pf) Preis in 3 Bunde, 1570
Viktor Billharz, Metz (Eirol)
Damen- u. Kinderkleid, w. schid u.
u. gutfl. angef. Friedr. str. 66.
Echt bairische (481)
Loden-Pelerinen
(wollf.) f. Herr, Dam. u. Kind.
anzuehlich sehr preiswert
H. Schone Nohl, Gr. Steinstr. 84.
la. holländische Corffkren.
Bruno Mandowsky, Dulsburg a. Rh.

10 Qual.
Baumkuchen,
Torten, Pasteten,
Eispaissen,
Kaffee, Tee,
Gebäck
Joannes David
Café,
Conditorei,
HALLE'S. Geislerstr.
Kakao, Schokoladen,
Honigkuchen-Versand.

Pension.

Ich habe mich entschlossen, einen oder mehrere Schüler in
Berlin zu nehmen und finden dieselben gute Pflege und liebe-
volle Behandlung.
Frau verm. **Margarete Aehel, Halle a. E.,** Moritzwinger 15,
unmittelbare Nähe d. Französischen Stiftungen.

mit
guter
Schulbildung
und aus guter Familie von
hohem Ansehen gesucht.
1.4. getucht. Chr. u. B. F. 3683
an **Hud. Wolfe, Bräuerstr. 4.**
Suche für Eltern
2 Schlosserlehrlinge,
Stoff und Wohnung im Hause des
Schreibers. **Th. Hey,** Maschinen-
fabrik, Neigich, Str. Witterfeld.

Werbliche.
1. März d. S.
Stütze
bei vollem Familienanschluss ge-
sucht. Gehalt nach Uebereinkunft.
Wendungen erbeten an Frau **Valter
Soffmann, Witterfeld.** 1819

Arbeitsmädchen soll ein
Herrn, Moos,
Gesellschaft mit Koch, Gastung,
Marienstr. 26/27.
Sauberes Mädchen
nicht unter 18 Jahren alt, wird
für Hausarbeit in ein. bürgerl.
Haushalt (3 erwach. Personen)
für sofort oder später gesucht.
Frau Wilmaz, Wolde Thur,
Hindrasg Str. 23

Schöngereifte
Apfelsinen
Schwere
süße
Früchte Stück **3 Pfg.**
F. H. Krause.
12 Verkaufsstellen.

Familien-Nachrichten.

Verspätet.

Statt jeder besonderen Meldung.
Hannover-Döhren, Delitzsch, Halle a. S.,
am 25. Januar 1909.
Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft mein lieber
Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater,
der Pastor emer.

Theodor Eyssell

im fast vollendeten 84. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrubt an
Therese Eyssell geb. Meyer,
Marie Kell geb. Eyssell,
Pastor Erich Eyssell,
Elfride Kulisch geb. Eyssell,
Marie Eyssell geb. Weidling,
Dr. med. G. Kulisch
und 10 Enkelkinder.

für die wohlthätigen Beweise Hebevolen Trostes und
aufrechtes Erbarmen beim Heimzuge infolge unersetz-
lichen Tochter, meiner innigstgeliebten Braut
Marta Kröner
sagen mir hierdurch unermesslichst tiefen Dank, insbesondere
Herrn Pastor **F. H. Krause** für seine treuherzigen Worte. Getz-
lichen Dank der **Männer-Liedertafel Halle a. E.** für den
erhebenden Gehang.
Halle a. E. den 28. Januar 1909.
H. Kröner und Familie. Ed. Bergmann.